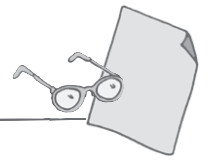


1. Blitzlese-Memory®



Vorbereitung:

- Material: Tonpapier (zum Herstellen der Memory®-Karten), Folienstifte
- Die Memory®-Karten mehrfach aus etwas festerem, farbigem Papier herstellen, laminieren und ausschneiden. Jeden Karten-Satz separat aufbewahren.
- Legen Sie eine Liste von Buchstabenschwerpunkten (z. B. Wörter mit st/sp, Wörter mit ie) oder häufig verwendeten Wörtern für das Spiel an, die Ihrer Klasse Schwierigkeiten bereitet.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler schulen ihre Konzentrationsfähigkeit.
- ➔ Die Schüler erfassen beim Lesen häufige Buchstabenverbindungen, Wortteile und häufige Wörter auf einen Blick.

Durchführung:

Vor dem Spielbeginn des Blitzlese-Memorys® gibt der Lehrer das Wortmaterial vor, das die Kinder selbstständig mit Folienstift je einmal auf zwei der vorbereiteten Karten schreiben, sodass Memory®-Paare entstehen.

Dann beginnt das Memory®-Spiel, bei dem die Schüler in Gruppen von 2–4 Schülern spielen: Als Erstes mischen die Schüler die Karten und legen sie vor sich aus. Ein Kind deckt zwei Kärtchen auf und liest die Wörter darauf laut vor. Sind es die gleichen Wörter, darf das Kind die beiden Karten an sich nehmen. Ansonsten dreht es beide Karten wieder um. So wird reihum gespielt, bis alle Wörterpaare gefunden sind.

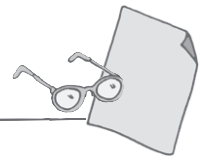
Das Kind, das die meisten Paare „erlesen“ hat, gewinnt das Spiel.



Weitere Hinweise:

- Eine zusätzliche Übung ist es, wenn die Schüler die Wörter nach dem Spiel noch aufschreiben oder „beste“ Sätze zu den Wörtern erfinden.
- Die Wortkarten lassen sich auch für eine andere Spielmethode in Partnerarbeit einsetzen: Die Schüler legen die beschriebenen Karten auf einen großen Stapel. Ein Kind zieht eine Karte und liest sie laut vor, das andere Kind kontrolliert. So geht es weiter, bis der Stapel zu Ende ist.

4. Leseteam



Vorbereitung:

- Material: Lesetexte, Leseteam-Liste (KV 2), Heftstreifen
- Die Kinder sollten faire Kritik geben können. Dies trainieren sie immer dann, wenn die Klasse Feedback zu etwas gibt, das Kinder vorgetragen oder gestaltet haben.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler geben anderen Mitschülern Rückmeldung über Leseflüssigkeit, Lesetempo, Leserichtigkeit und sinnunterstützende Betonung.
- ➔ Die Schüler veranschaulichen Fortschritte in ihrer Leseleistung.

Durchführung:

Die Schüler bilden Teams aus maximal vier Kindern.

Alle Teammitglieder bekommen entweder einen kurzen Text vom Lehrer oder suchen sich selbst einen Text aus ihrem Lesebuch aus.

Erster Lesedurchgang:

Nacheinander lesen alle Teammitglieder einzeln dem Team ihren Text vor. Im Anschluss an jeden Vortrag überlegt die Gruppe, welches Feedback sie dem Vorleser in die Leseteam-Liste (KV 2) eintragen. Dabei darf das Team immer Kritik formulieren, sollte aber in jedem Fall auch ein Tipp zur Verbesserung geben.

Zweiter Lesedurchgang:

Mit etwas zeitlichem Abstand werden dieselben Texte dann noch einmal in den Teams gelesen. Bei der Rückmeldung nach dem zweiten Lesen vergleichen die Teammitglieder mit dem ersten Vortrag: Was fällt hinsichtlich des Lesetempos, der Betonung und der gemachten Lesefehler auf? Hat sich der Leser verbessert und die Tipps vom letzten Mal umgesetzt?

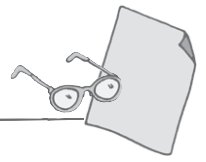
Nach zwei Lesedurchgängen bekommen oder wählen alle Kinder einen neuen Text und starten erneut mit dem ersten Lesedurchgang. Die Leseteams bleiben in der Zusammensetzung stets gleich, damit die Kinder sich gut kennen. Nur bei größeren Problemen ist ein Wechsel möglich.

Im Laufe des Schuljahres füllen die Leseteams mehrere Leseteam-Listen (KV 2), die sich mit einem Heftstreifen gut zusammenhalten lassen.

Weitere Hinweise:

- Ein Team sollte aus Kindern bestehen, die gerne zusammenarbeiten, da es ihnen so leichter fällt, auch Kritik anzunehmen.
- Auf der Leseteam-Liste (KV 2) tragen die Schüler in beiden Lesedurchgängen den Titel des Textes und das Datum ein. In die vier Zeilen schreiben sie die Kommentare für die Leseleistung der einzelnen Kinder.

7. Unterwegs im Lesezug



Vorbereitung:

- Material: Lesezug-Lineal (KV 4), Lesediagramm (KV 5), verschiedene Lesetexte, (Stopp-) Uhren
- Die Kinder sollten kurze Texte lesen können (meist ab Ende der 1. Jahrgangstufe möglich).
- Hat man zu Beginn der ersten Klasse Kinder, die schon sehr gut lesen können, können diese paarweise mit der Methode eigenständig ihr Lesetempo verbessern, während der Rest der Klasse am Leselehrgang teilnimmt.



Zielkompetenzen:

- ➔ Die Schüler lesen geeignete Texte richtig und in angemessenem Tempo.
- ➔ Die Schüler erhöhen ihre Leseflüssigkeit und die Lesegeschwindigkeit durch regelmäßiges Üben.

Durchführung:

Am Schuljahresanfang gestaltet jedes Kind ein Lesezug-Lineal (KV 4), das der Lehrer im Anschluss – falls noch nicht geschehen – mit Namen versieht und laminiert.

Zu Beginn jeder neuen Schulwoche bekommt jedes Kind ein neues Lesediagramm (KV 5), auf dem es seinen Name und den Titel des Lesetextes notiert. Der Lehrer wählt dafür jede Woche einen neuen passenden Lesetext aus.

Am Montag lesen die Kinder einem Partner den Text vor und verwenden dazu ihr Lesezug-Lineal, um beim schnellen Lesen nicht aus der Zeile zu rutschen. Der Partner stoppt währenddessen die Zeit und liest mit.

Macht der Vorleser einen Fehler beim Lesen, hebt der Zuhörer die Hand und hilft dem Lesekind. Das Lesekind muss den Satz dann noch einmal lesen. So wird bei jedem Lesefehler verfahren.

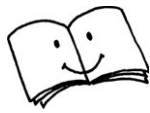
Am Ende des Textes trägt der Zuhörer die Lesezeit als Säule im Lesediagramm (KV 5) ein. Nun tauschen Lesekind und Zuhörer ihre Rollen und verfahren ebenso.

Die Kinder können das flüssige Lesen ihres Textes während der Woche zu Hause, während des Wochenplans oder der Freiarbeit üben.

Jeden Tag lesen sich die Lesepaare ihren Text paarweise vor und halten das Ergebnis im Lesediagramm fest. So ist der Fortschritt in der Lesegeschwindigkeit leicht erkennbar.

Weitere Hinweise:

- Wenn der Lehrer die Lesediagramme separat für jeden Schüler abheftet, so erhält er einen guten und schnellen Überblick über die Lesefertigkeit der Kinder.
- Hier lässt sich einfach differenzieren, indem man Kindern Lesetexte entsprechend ihrer Leseleistung anbietet. Da jedes Kind versucht, seine eigene Leseleistung zu steigern, ist der Vergleich mit Mitschülern bei dieser Methode irrelevant.



für das Leseteam aus _____

Lesetext:

Erstes Lesen am:

Rückmeldung an das Teammitglied 1: _____

Rückmeldung an das Teammitglied 2: _____

Rückmeldung an das Teammitglied 3: _____

Rückmeldung an das Teammitglied 4: _____

Zweites Lesen am:

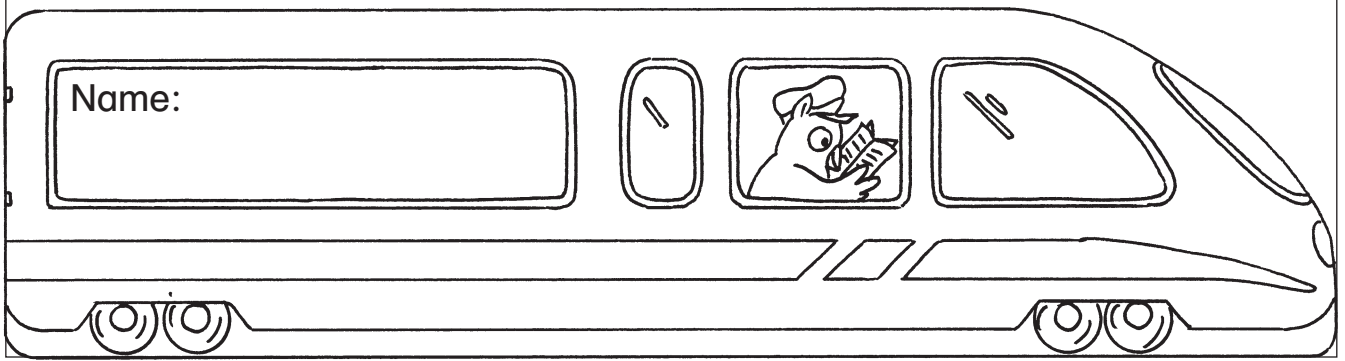
Rückmeldung an das Teammitglied 1: _____

Rückmeldung an das Teammitglied 2: _____

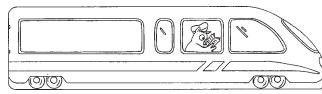
Rückmeldung an das Teammitglied 3: _____

Rückmeldung an das Teammitglied 4: _____

Lesezug-Lineal



Lesediagramm



Name: _____ Lesetext: _____

